

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

30.6.1891 (No. 150)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1085196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1085196)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kleinanzeigen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuhofgödens u. Bant.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 150.

Dienstag, den 30. Juni 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 28. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Die Kaiserin empfing gestern noch im hiesigen königlichen Schlosse Ihre Durchlaucht die Prinzessin Hohenlohe-Dehringen in kurzer Audienz und kehrte um 12 Uhr 20 Minuten nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück. Zur Frühstückstafel waren gestern keine Einladungen ergangen. Am Nachmittag unternahm Ihre Majestät die Kaiserin eine Spaziersahrt in die Umgegend von Potsdam bis zum Marmorpalais, worauf sie durch die königlichen Gärten nach dem Neuen Palais zurückkehrte. Den Abend brachte Ihre Majestät im Familienkreise zu. Im Laufe des heutigen Tages empfing die Kaiserin einige Besuche, erteilte Audienz und unternahm später wieder eine Ausfahrt.

Bei den Manöverreisen Sr. Majestät des Kaisers ist es Brauch, daß der Monarch für die Militär- und Zivilbehörden in der betreffenden Provinz eine Tafel giebt, wogegen er von der Provinz ein Fest anzunehmen pflegt. Da sich in dem Programm des Monarchen ein Fest der Provinz Sachsen nicht gut zur Zeit der Manöver einfügen ließ, so wird das Fest der Provinz Sachsen gegen Ende August in Merseburg stattfinden. Ihre Majestät begeben sich, wie aus Merseburg geschrieben wird, von Potsdam aus eigens zu diesem Zwecke nach Merseburg. Die Festtafel von Seiten des Hofes wird im Rathhause von Erfurt gegeben werden.

Der Kronprinz und die anderen Söhne Ihrer Majestäten werden bis zum 5. Juli im Neuen Palais verbleiben, sodann nach England nachfolgen, um mit ihrer kaiserlichen Mutter auf der Insel White zusammenzutreffen, woselbst ein mehrwöchentlicher Aufenthalt in Aussicht genommen sein soll. Ob auch der allernächste Prinz dorthin reisen oder bis zur Rückkehr der Kaiserin in Potsdam verbleiben wird, darüber ist bis zur Stunde noch nichts Näheres zu hören, da die Reise vollständig von dem Gesundheitszustande des kleinen Prinzen abhängig gemacht ist. Der Major v. Falkenhahn, Gouverneur der Prinzen, welcher dieselben auf der Reise begleitet, trifft nach kurzem Urlaub morgen wieder in Potsdam ein.

Für den Kronprinzen ist, verschiedenseitiger Meldung zufolge, vor einigen Tagen das bisher im Besitze eines Herrn von Wedell gewesene Rittergut Ober- und Nieder-Ludwigsdorf im Kreise Dels zum Preise von 590 000 M. angekauft worden.

Prinz Alexander, welcher mehrere Wochen zum Kurgebrauch in Marienbad verweilte, geht morgen, Sonntag, den 28. Juni, Marienbad zu verlassen und sich nach Ostende zu begeben, woselbst die Villa Doris für den Prinzen bereit gehalten ist.

Der Chef des Militärkabinetts, General v. Sahnke, ist aus dem Harz, wo er einige Zeit mit Urlaub verweilte, wieder nach Berlin zurückgekehrt. Heute Nachmittag gedachte derselbe zum Vortrag bei dem Kaiser sich nach Kiel zu begeben, von wo er jedoch wieder nach Berlin kommt, um, soweit bis jetzt bekannt, dann am 30. d. Mts. direkt nach England zu reisen, um sich dort dem kaiserlichen Gefolge wieder anzuschließen.

Der deutsche Botschafter am russischen Hofe, General von Schweinitz, welcher zu Anfang dieser Woche aus St. Petersburg hier eintraf, hat heute früh Berlin wieder verlassen und sich auf seine Besitzungen bei Kassel begeben.

Die „Berl. Polit. Nachr.“ glauben, daß die demnächstige Reise der Minister v. Berlepsch und Miquel nach Danzig und Königsberg dazu beitragen werde, vielleicht in absehbarer Zeit die schon lange strittige Frage der Aufhebung des Identitätsnachweises für Österreicher zum Austrag zu bringen.

Major v. Wischmann hat gestern Nachmittag Berlin wieder verlassen und sich nach Lauterberg im Harz begeben.

Im Reichstage sind dormalen die drei Wahlkreise Memel, Elbitz und Kassel erledigt. Die Neuwahlen finden im Laufe des Juli statt. In den beiden erigenannten Wahlkreisen werden voraussichtlich nur Konservern und Deutschfreesinnige ernstlich in den Wahlkampf eintreten. In Kassel stehen sich Sozialdemokraten, Antisemiten, Nationalliberale und Konservern mit sehr unsicherem Ergebnis gegenüber. — Im Abgeordnetenhause sind zur Zeit 4 Mandate erledigt, nämlich 1 Düsseldorf, 2 Osnabrück, 4 Köln, 1 Aachen. Die beiden letzteren sind liberale Mandate, 1 Düsseldorf war bisher nationalliberal, 2 Osnabrück freikonservern vertreten.

Ueber das Verhältnis der Slaven zu den Deutschen in Desterreich hat die Volkszählung von 1890 Folgendes ergeben: Das Verhältnis zwischen Tschechen und Deutschen in Böhmen hat sich seit 1880 nicht verändert. In Schlesien hat sich die polnische Bevölkerung auf Kosten der Deutschen und Tschechen vermehrt. In Wien fallen gegenwärtig 52,6 Tschechen auf je 1000 Einwohner, während 1880 nur 39,9 Tschechen auf 1000 Einwohner kamen. Hieraus geht hervor, daß die Klagen über Vergevaltigung der Tschechen bei der Volkszählung unbegründet sind.

Major v. Wischmann tritt in längerer Zuschrift an die Nat.-Ztg. der Behauptung entgegen, als ob der Viktoria Nyanza für seinen Dampfer nicht befahrbar sei. Er stützt sich auf das Zeugnis mehrerer Missionare und Africareisender, insbesondere auf das des Bischofs Vivinhac, der schreibt, daß der Nyanza für die größten Dampfer zugänglich sei.

Ueber die Auslieferung der der Emla Pascha-Expedition konfiszierten Waffen wird der „A. N.-Z.“ von gut unterrichteter Seite aus Tanga vom 1. Juni geschrieben: Ueber die Auslieferung der seinerzeit der Emla Pascha-Expedition konfiszierten Waffen an den Reichskommissar Dr. Karl Peters zu Aken erfahren wir folgende Einzelheiten: Es sind 450 noch sehr gut erhaltene Remington-Gewehre in 15 Kisten, welche im Sommer 1889 zu Zanzibar von Admiral Fremantle beschlagnahmt und nach Aken zurückgeschickt wurden; 20 000 scharfe Patronen dazu liegen in den kaiserlichen Depots in Dar-es-Salaam. Die Auslieferung erfolgte auf einen in London geäußerten Wunsch der deutschen Reichsregierung und telegraphische Aufforderung des Reichskommissars in Aken ungesäumt. Wie wir hören, hat das deutsche Emla Pascha-Komitee Herrn Dr. Peters die Waffen zu seiner Privatverfügung gestellt und dieser deartig darüber beschloß, daß die Waffen zum Besten der in Ostafrika an der Victoria-See anzulegenden Schiffstation verwendet werden sollen, theils als Ausrüstung für die dorthin zu entsendende Expedition, theils sollen sie verkauft und der Ertrag der Karl Peters-Stiftung überwiesen werden.

Weimar, 27. Juni. Gestern tagten in Marburg (Hessen) die Delegirten der Berufsgenossenschaft deutscher Privatbahnen. Der deutsche Eisenbahnverkehrs-Verband tritt demnächst in Jena zusammen.

Langensalza, 27. Juni. Die Feier zum Andenken an die vor 25 Jahren hier stattgefundene Schlacht ist würdig und erhebend unter großer Theilnahme von Stadt und Umgegend verlaufen; zu derselben waren auch viele auswärtige Gäste erschienen. Die Gräber der Gefallenen waren geschmückt.

### Ausland.

Spalato, 27. Juni. Der Kaiser ist gestern Abend um 8 Uhr hier eingetroffen und wurde von einer zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Die Stadt und der Hafen waren glänzend erleuchtet.

Bern, 26. Juni. Der Nationalrath verzichtete darauf, bezüglich der Amnestirung der an dem Tessiner Luftsturm Beteiligten, welche von dem Ständerath abgelehnt worden ist, neue

Beschlüsse zu fassen. Die Prozesse werden daher ihren Fortgang nehmen.

Rom, 26. Juni. Aus dem Vatikan wird gemeldet, daß der Papst zwar gesund ist, aber an großer Mattigkeit leidet und daß sein Leibarzt Ceccarelli ihm deshalb unbedingteste Ruhe angeordnet hat. Das Kasino Leo's X. ist zum Aufenthalt während der Tageszeit für ihn eingerichtet.

Rom, 28. Juni. Die Kammer war heute anlässlich der Diskussion der auswärtigen Politik der Schauplatz empörender Erzeffe. Zwischen den Deputirten der äußersten Linken und denen der Regierungspartei fand eine förmliche Schlacht statt, worin viele Deputirte, darunter Cavallotti, total durchgeprügelt wurden. Die Tribünen des Hauses wurden geräumt. Die Kammer ist vertagt.

London, 26. Juni. Unterhaus. Ferguson erklärte, ein englisches Mädchen, Namens Katy Greenfield, sei von persischen Kurden nach türkischem Gebiet entführt, von den türkischen Behörden aber nach Soussabal zurückgeschickt worden. Der britische Consul in Tabriz, von dem türkischen Consul und einer persischen Escorte begleitet, habe sich nach Soussabal begeben, wo das Mädchen sich im türkischen Consulat befinde; die Bevölkerung aber habe sich der Abreise des Mädchens widersetzt. Die persischen Behörden seien bemüht, Unruhen zu unterdrücken und dem britischen Consul Zutritt zu dem Mädchen zu verschaffen.

London, 27. Juni. Die heutige zweite Ausgabe der „Times“ veröffentlicht eine Depesche aus Valparaiso vom 26. d. M., wonach die Präsidentenwahl zu Gunsten Claudio Viennas ausgefallen ist.

London, 27. Juni. Heute fand in der deutschen Ausstellungs-Gesellschaft ein großes Fest zum Besten des deutschen Hospitals und der Wohltätigkeitsgesellschaft statt. Der gesammte Ertrag soll den beiden Instituten übergeben werden. Der Verein „Deutscher Vorkriegs-Krieg“ wirkte bei dem Feste mit, das Londoner Freiwilligen-Regiment stellte dabei die Ehrenmache.

London, 27. Juni. Im Kanal herrschte dichter Nebel; drei Frachtschiffe sind gestrandet.

Petersburg, 27. Juni. Der Großfürst-Thronfolger ist gestern in Nertschinsk eingetroffen und von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen worden.

Petersburg, 27. Juni. Die Nachricht, daß der Zar den Großfürsten Michael Michailowitsch zum Reichsverweser erklärt und unter Curatel gestellt habe, erhält durch eine Mitteilung, die dem „B. Tgl.“ aus Moskau zugeht eine eigene Beleuchtung. Danach soll der Kaiser gewünscht sein, bei Gelegenheit seiner Silberhochzeit seinen Verwandten zu amnestiren und wieder in Gnaden aufzunehmen. Nur die Befürchtung, die Familie der jungen Gemahlin des Großfürsten könnte die Pläne des Zaren, die auf Erhaltung des prinziplichen Vermögens hinausgehen, kreuzen, soll die Ursache der auffälligen Maßregel sein. Der Großfürst hat allerdings, ehe er Rußland verließ, den wichtigsten Theil dieses Barvermögens, das man auf 1 1/2 Mill. Rubel schätzt, in der Englischen Bank untergebracht.

Petersburg, 27. Juni. Ein heute veröffentlichtes Gesetz bestimmt, daß Ehen zwischen Personen orthodoxer und katholischer Konfession auch nur in den orthodoxen Kirchen allein proklamirt werden können, wenn der katholische Theil anstatt der Beschneidung des Gekünftigen ein polizeiliches Attest über Ledigkeit und die Berechtigung zur Eheschließung vorweisen kann.

Konstantinopel, 27. Juni. Der Deutsche Kaiser richtete ein eigenhändiges Schreiben in warmen Ausdrücken an den Sultan, demselben für das Entgegenkommen bei der schnellen Befreiung der Gefangenen bei Tcherkeskoi dankend und zugleich bittend, auch

nach dem Glase greifend, rief sie außer sich: „Olga, was willst Du thun?“

„Laß mich!“ schrie Olga, das Glas fest umklammernd, aber Regina ließ nicht los, obgleich Olga ihr einen heftigen Schlag auf die Wange versetzte. Glücklicherweise gerieth bei dem nun entsetzenden Ringen das Glas zu Fall — sein Inhalt ergoß sich zischend in das prasselnde Kaminfeuer und ein betäubender Dunst stieg auf.

Regina athmete tief auf. „Gehe zu Bett, Olga“, sagte sie möglichst ruhig: „Du hast Fieber und weißt gar nicht, was Du thust!“

„Ich weiß es sehr wohl“, murmelte Olga finster; es war meine letzte Chance.“

„Olga — sprich nicht so — Du weißt, daß es Sünde wäre, aber horch — da kommt der Wagen — Deine Mutter kehrt zurück; soll ich sie rufen?“

„Ach nein — wozu denn — es ist früh genug, wenn sie morgen erfährt, daß ich wieder da bin. Aber warum ist es denn hier so heiß, Regina — öffne doch die Fenster, sonst ersticke ich noch!“

Regina erfüllte ihren Wunsch, mußte aber zu ihrem Schrecken bemerken, daß Olga's Blick gläsern und starr ward und daß die Worte, die sich in sprudelnder Haß über die Lippen der Armen drängten, wirr und zusammenhanglos waren. Rasch entschlossen eilte Regina hinab zu Frau Palma, welche mit tief bekümmertem Gesichte an dem Schreibtische saß und sich mit dem Schreiben beschäftigte. Sie blickte auf, als sie Regina erblickte und sagte besorgt:

„Regina — was ist geschehen — weshalb sind Sie um diese Stunde noch nicht zu Bett gegangen?“

„Frau Palma — Olga ist nach Hause gekommen — sie fiebert und redet irre.“

(Fortsetzung folgt.)

49

### Dolorosa.

Roman von A. Wilson. Deutsch von A. Geißel.

#### (Fortsetzung.)

Als ich Albany erreichte, war Belmonte nicht da; dagegen erhielt ich aus der Hand seiner Cousine einen Brief, in welchem er mir mittheilte, er sei durch widrige Umstände zurückgehalten worden und könne erst in drei Tagen mit mir zusammentreffen — ich möge ihm nicht zürnen und ihn im Gasthof erwarten. Ich glaubte ihm — ich hoffte und harrete, bis ich gestern Abend in der Zeitung die Heirathsanzeige des Malers Belmonte Eggleson mit einer reichen Dame aus Boston fand. Das junge Paar war, wie das Blatt meldete, nach Europa gereist, um dort die Honigmonde zu verbringen und ich — ich war betrogen!

„Arme Olga“, murmelte Regina unter heißen Thränen; „der Glende war Deiner nicht würdig! Hätte er Dich wirklich geliebt, dann würde er nun und nimmer eine andere geheirathet haben, er —“

Regina stockte plötzlich und erglühte in heißer Scham; inwiefern war sie denn besser als Belmonte Eggleson? Sie liebte einen Mann, der ihre Reizung nicht begehrte, und um sich vor dieser Liebe zu schützen, wollte sie einen Anderen heirathen! Olga unterbrach Regina's erquickenden Gedankengang, indem sie heftig sagte:

„Regina, kein Wort mehr gegen Belmonte — er ist überredet worden und ich weiß, daß er trotz seiner Heirath nur mich allein liebt! Und nun will ich schlafen; ich habe seit drei Nächten kein Auge geschlossen und ich bin todtmüde! Darf ich hier in Deinem Zimmer bleiben, Regina — ich fürchte mich, so allein zu sein.“

der hohen Hofe, insbesondere dem Großvezier und dem Minister des Aeußern für deren Haltung seinen Dank ausdrücken zu wollen. Der Sultan, hoch erfreut hierüber, beauftragte den deutschen Botschafter v. Radowitz, seine herzlichste Dankbarkeit Sr. Majestät zu übermitteln. Der Sultan empfing gestern nach dem Selamlik den deutschen Botschafter, welcher das Großkreuz des Großherzoglich sächsischen Ordens vom Weißen Falken, sowie zwei eigenhändige Briefe des Großherzogs von Sachsen-Weimar und des Herzogs von Sachsen-Altenburg überbrachte. In den Briefen wird dem Sultan für seine hochherzige Gabe für die Ueberschwemmten des Saalegebietes gedankt. Der Botschafter verabschiedete sich darauf vom Sultan und reiste Abends nach Berlin ab. Mit der Führung der Geschäfte während seiner Abwesenheit ist der erste Sekretär der Botschaft, Legationsrath v. Winkler, beauftragt.

**Buenos Ayres, 27. Juni.** Die Anhänger des Generals Mitre und Urquiza haben sich definitiv von der Unio civica losgelöst.

**Sansibar, 26. Juni.** Die Ankunft Tippu Tups mit einer großen Quantität Eisenblech wird in einigen Tagen an der Küste erwartet. Wie es weiter heißt, wurde in den deutschen Gebieten das Miethen von Trägern unterlagt, da Emin Pascha einer bedeutenden Anzahl derselben für eine Karawane nach dem Innern bedürfte.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Die Premier-Lieutenants Blak-Swinton und Transtfeldt vom II. Seebataillon sind zur Dienstleistung bei der II. Waffendivision kommandirt. — Der vom Infanterie-Regiment Nr. 97 zum II. Seebataillon verleihte Setonde-Lieutenant v. Freyhold ist zum Antritt seines neuen Kommandos hier eingetroffen. — Der beim hiesigen Stationsgericht beschäftigt gewesene Gerichtsassessor Bohann ist zum Antritt seines Kommandos als stellv. Irrender Flottenauditeur de. Manöverflotte nach Poppot abgerufen. — Der Kommandeur der II. Torpedobothlenge, Korvettenkapitän Rosenfeldt, hat sich mit 10-tägigem Urlaub nach Hamburg begeben. — Briefsendungen pp. für S. M. S. „Blücher“ und Torpedoboot „S 42“ sind bis zum 2. Juli nach Kiel, vom 2. Juli ab und bis auf Weiteres nach Arendal (Norwegen), für S. M. Torpedobootsdivision „D 4“ bis 8. Juli nach Kiel, vom 9. Juli bis auf Weiteres nach Arendal (Norwegen) zu richten.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Der Dampfer der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Klembild“ hat mit dem Abführungstransport für das Kreuzergeschwader, Transportführer Kapitän-Lieut. Cienne, am Sonnabend, den 27. d. M., nachmittags gegen 4 Uhr den hiesigen Hafen verlassen und ist nach Salsburg in See gegangen, woselbst die Ankunft zum 7. August in Aussicht genommen. Kurz vor Abgang des Dampfers hat Se. Excellenz der Chef der Nordstation den Offizieren und Mannschaften an Bord der „Klembild“ eine glückliche Reise gewünscht und sich mit warmen Worten verabschiedet. — Der Aviso „Fag“, Kommandant Korvettenkapitän da Fonseca-Wollheim ist am 27. d. M. nach Amsterdamm in See gegangen. — Das Artillerie-Schulsschiff „Mars“ und die Kreuzerboote „Prinzess Wilhelm“ haben heute Morgen und das Panzerabzug „Breme“ mit dem Chef der Marinestation der Nordsee, sowie dem Inspektor der Marineartillerie an Bord, heute Mittag das hiesige Hafen verlassen und sind nach Helgoland zum Empfang Ihrer Majestäten am morgigen Tage in See gegangen. — Poststation für S. M. Vermessungsschiff „Mantius“ ist bis auf Weiteres Wolgast.

**Kiel, 27. Juni.** Auf der gestrigen Fahrt bis Langeland gingen Se. Maj. der Kaiser und Ihre Kgl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich an Land, wo sie eine Windmühle besichtigten. Die Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers erfolgte gegen 9 Uhr, die des Prinzlichen Paares gegen 10 Uhr. Ihre Königl. Hoheiten begaben sich sofort auf den „Meteor“, wo das Diner eingenommen wurde. Die Rückkehr ins Schloß erfolgte gegen 11 Uhr. Der heutige Vormittag verlief wieder wie gestern. — Gestern Abend zündete der Blitz auf dem Hofe Schönhorst zwei Gebäude. Zwanzig Stück Hornvieh verbrannten. — Se. Königl. Hoheit der Prinzessin Heinrich, welche schon gelegentlich der letzten Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Hamburg der Hansa-Stadt einen Besuch abstatten wollte, damals jedoch verhindert war, wird am 29. Juni mit Sr. Maj. dem Kaiser dorthin fahren.

**Kiel, 28. Juni.** Se. Maj. der Kaiser kehrte gestern mit dem „Meteor“ um 6 1/2 Uhr zurück. Um 8 1/2 Uhr war Preisvertheilung und Bierabend in der Marineakademie. Heute besuchte der Kaiser mit Ihren Kgl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich die Garnisonkirche. Auf der Rückfahrt wurde Professor v. Esmarck besucht. Gegen 11 1/2 Uhr ging der Kaiser an Bord des „Meteor“, der Prinz an Bord der „Trene“. Es wurde an Bord gefrühstückt und um 12 3/4 Uhr in der Richtung auf Fehmarn in See gegangen. Die Rückkehr erfolgt Abends spät, die Abfahrt am Montag 6 1/2 Uhr. Prinz und Prinzessin Heinrich fahren nach Helgoland und Wilhelmshaven und vielleicht auch nach Holland mit.

**Kiel, 27. Juni.** Se. Maj. der Kaiser wohnte heute Vormittag der Binnenregatta des kaiserlichen Yachtclubs, welche um 11 Uhr begann, bei.

**Kiel, 27. Juni.** Bei der Binnenregatta erhielten in der 1. Klasse den 1. Preis (silb. Pokal) Kammerherr Graf Hahn, 2. Preis (silb. Becher) Dir. Zimmermann, Gaarden; in der 2. Klasse den ersten Preis cand. jur. Hjort — Lorenzen, Kopenhagen, 2. Preis (silb. Pokal) Prof. Busley; in der 3. Klasse: den 1. Preis (silb. Pokal) Unterleut. z. S. Siegmund, Kiel; 2. Preis (ein Korbbleib) Unterleut. z. S. Pieper, Kiel; in der 4. Klasse: (silb. Römer) Unterleut. z. S. Fremerey, Kiel; in der 5. Klasse: den 1. Preis: Wandpreis Sr. Majestät des Kaisers und Königs, „Torpedo-Inspektion“, Herr Kapitän z. S. Barandon; 2. Preis: (Delgemälde) Kapitän-Lieut. Jollenius; 3. Preis: (silb. Römer) Kapitän-Lieut. Lazarowicz; 4. Preis: (silb. Becher) Korv.-Kapit. Carnow; 5. Preis: (Metallger. Wovle) Marine-Baumeister Schwarz; 6. Preis: Korv.-Kapit. Hornung; in der 6. Klasse: den 1. Preis: (Ehrenpreis Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Heinrich von Preußen, bestehend in einem Marineglas) Lieut. z. S. van Meffen; 2. Preis: (silb. Pokal) Lieut. z. S. von Bentheim; 3. Preis: (silb. Römer) Unterleut. z. S. Jannsen; 4. Preis: (silb. Becher) Kapitän-Lieut. Benzler; 5. Preis: (silb. Becher) Unterleut. z. S. Ribbert; 6. Preis: Unterleut. z. S. Karpi; 7. Preis: (zwei silb. Liqueurbecher) Unterleut. z. S. von Mantey; 8. Preis: (zwei silb. Liqueurbecher) Unterleut. z. S. Gehlig; in der 7. Klasse: den 1. Preis: (Delgemälde) Lieut. z. S. Hennigs; 2. Preis: (silb. Römer) Lieut. z. S. Kutter. Die 3 ersten Klassen umfaßten gedekte Boote, die 4. offene Kielboote, die 5. Gigs, die 6. Kutter, die 7. Barfasser und Pinassen.

**Kiel, 27. Juni.** Der Aviso „Grille“ mit dem auf einer Uebungsreise begriffenen Admiralstab an Bord, lief am 25. ds. Nachmittags in See stunde ein. Der Stab wird eine Besichtigung der Weserforts vornehmen. Von dort ist der Aviso Abends in Cuxhaven eingetroffen und für die Nacht vor Anker gegangen. Voraussichtlich wird derselbe elbauwärts nach Hamburg dampfen.

**Danzig, 26. Juni.** Heute beim Tagesgrauen bemerkte man vom Poppoter Seestrand aus das Herannahen der acht Panzer und zwei Avisos, welche — abgesehen von der in Wilhelmshaven zurückgebliebenen Korv. „Prinzess Wilhelm“ die Manöverflotte bilden. Um 4 Uhr Morgens war die ganze Armada auf der Höhe dicht vor Poppot verammelt und ging größtentheils in drei Treffen, das Admiralsschiff „Baben“ voran, vor Anker. Trotz der frühen Morgenstunde versammelten sich alsbald Händler mit Badwaaren und sonstigen frischen Proviand am Strand, welche die vom Geschwader kommenden Boote erwarteten, und es entwickelte sich sofort ein stilles Kaufgeschäft.

**Bergen, 27. Juni.** Das französische Geschwader hat heute früh 8 1/2 Uhr die Fahrt nach Kronstadt fortgesetzt und wird sich vorläufig nach Lerwick begeben.

**Kopenhagen, 27. Juni.** Die Königl. Dampfschiff „Danebrog“ hatte den Befehl erhalten, nach Lübeck zu gehen, um das dänische Königspaar von dort nach Kopenhagen zu bringen, und zwar sollte die Ankunft desselben in Kopenhagen am 30. Juni, gleichzeitig mit dem Eintreffen des französischen Geschwaders, erfolgen. Heute erhielt der „Danebrog“ Kontreordre mit der Motivierung, daß die Königin eine leichte Fußverrenkung erlitten habe. Es erscheint daher unwahrscheinlich, daß das Königspaar während des Besuchs der französischen Flotte in Kopenhagen anwesend sein wird.

**Wien, 24. Juni.** Die in letzter Zeit wieder aufgetauchten Gerüchte über gemeinschaftliche Manöver der deutschen, italienischen und österreichischen Geschwader sind zwar durch energische Dementis wieder begraben, doch dürfte es angebracht sein, noch einmal auf dieselben zurückzukommen. Es ist vollkommen ausgeschlossen — und wären die betreffenden Allanzverträge noch so weitgehend — daß eine Kriegsmacht der anderen einen Einblick ins Manöver geben wird, welche dem Ernstfalle so sehr nahe kommen, wie z. B. die jetzigen dalmatinischen Flottenmanöver, bei welchen der Sachverständige genaue Kenntniß der ganzen Küstenverteidigung, sowie des taktischen Systems der Flotte erlangen kann. Wie sehr gegenständig auf dieses Geheimhalten derartiger Manöver Rücksicht genommen wird, mag aus dem Umstande erhellen, daß zu denselben nicht einmal die Militärattachees der befreundeten Mächte geladen wurden. Als man in maßgebenden englischen Kreisen erfuhr, daß die projektirten Anfunfstage des jetzt in unseren Gewässern weilenden englischen Geschwaders zufällig mit den Manövertagen der österreichischen Flotte zusammenfallen, wurde das bezügliche Reiseprogramm sofort abgeändert und wird dieses englische Geschwader erst nach Beendigung der Uebungen Dalmatien besuchen. Auch dieser Umstand spricht gewiß in berechteter Weise für das oben Gesagte.

**Von der russischen Marine.** Die „Morning Post“ ist der Ansicht, daß der Ausfall der letztjährigen Marinemanöver die an dieselben geknüpften Erwartungen getäuscht hat, wenngleich ihr Charakter ein rein technischer als bei früheren Gelegenheiten war. „Welchen Verlust die Admiralität bei den diesjährigen Manövern beobachten will“, fährt das Blatt fort, „ist bis jetzt noch nicht endgültig festgesetzt. Man glaubt jedoch, daß der Erfolg, welchen einige kühne Torpedoangriffe im letzten Jahre erzielten, zu einer Konzentration der Torpedoboote in der Absicht führen wird, ihre Qualifikation für den Angriff wirksam auf die Probe zu stellen. Die Admiralität befindet sich jedoch vor einer sehr ersten Schwierigkeit, welche sich bereits in früheren Jahren bemerkbar gemacht hat und in diesem Jahre gewichtiger denn je ist. Es handelt sich um den Mangel an Offizieren und Mannschaften, welcher in allen Stellungen, vorwiegend jedoch im Maschinenpersonal, empfindlich wird. Hieraus geht die Folge hervor, daß der Staat den Wettbewerb mit anderen Körperchaften oder Gesellschaften auf dem Arbeitsmarkt aufzunehmen hat, ohne die gleichen Vortheile, höchstens niedriger bieten zu können. Das Anwerbebestreben für die Marine zu bessern, hat seine bedeutenden Schwierigkeiten. Die Angelegenheit verdient jedoch die ernste Aufmerksamkeit der Behörden und befindet sich in einem Stadium, welches kein Engländer ohne Besorgniß ansehen kann.“

### Kolles.

**Wilhelmshaven, 28. Juni.** In Bestätigung früherer Nachrichten meldet nunmehr der Hofbericht: Die kaiserlichen Majestäten treffen von Amsterdam kommend mit den Damen und Herren ihrer Begleitung, an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ am Sonnabend, dem 4. Juli Mittags 12 3/4 Uhr in Port Viktoria ein, woselbst ein glänzender Empfang vorbereitet wird. Eine Stunde später, um 1 3/4 Uhr, sehen die Majestäten ihre Reise nach Windsor mittels Sonderzuges fort, woselbst Allerhöchstdieselben am Nachmittage kurz vor 4 Uhr erwartet werden. Für den Aufenthalt in Windsor sind drei Tage, 5., 6. und 7. Juli in Aussicht genommen. Am Mittwoch, den 8. Juli, Nachmittags findet die Ueberfiedelung von Windsor nach London statt, woselbst die kaiserlichen Majestäten während der nächsten vier Tage, 9., 10., 11. und 12. Juli im Buckingham Palace Aufenthalt nehmen werden. Am Montag den 13. Juli begeben sich der Kaiser und die Kaiserin mittels Sonderzuges von London nach Windsor zurück, um sich daselbst von der Königin Viktoria vor ihrer Abreise von England zu verabschieden. Se. Majestät der Kaiser gedenkt Johann am Abend des Tages mittelst Sonderzuges nach Leitz zu fahren, von wo aus er am Dienstag, dem 14. Juli, früh an Bord Sr. M. J. „Hohenzollern“ seine mehrtägige Nordlandreise antritt. Ihre Majestät die Kaiserin begleitet sich mit ihrem Gefolge bereits am Nachmittage des 13. Juli von Windsor nach Fieshestown zurück. In Begleitung Ihrer Majestät auf der Reise nach Hamburg, Wilhelmshaven, Amsterdam und England werden sich befinden: Ihre Excellenz die Oberhofmeisterin Gräfin v. Brodors, die Hofdamen Fräulein v. Gersdorff und Gräfin v. d. Schulenburg, der Oberhofmeister Excellenz Frhr. v. Mirbach und Kammerherr v. Kneisebeck.

In London verläutet nunmehr bestimmt, daß der Besuch des deutschen Kaisers in der Marineausstellung definitiv auf den 12. Juli festgesetzt ist. Hieraus wird der Kaiser Lord Salisbury in Hatfield einen Besuch abstatten, wo ein Empfang und ein Diner stattfindet. Am 13. Juli wird Se. Majestät nach dem Buckinghampalast zurückkehren.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Zum zweiten Mal innerhalb Jahresfrist beehrt uns das Kaiserpaar mit seinem hohen Besuch. Gilt derselbe auch in erster Linie nur dem Stapellauf bezw. der kaiserlichen Werft, so dürfen wir bei den außerordentlich engen Beziehungen, die gerade hier zwischen der Werft bezw. der Marine und der Bürgerschaft bestehen, denselben um so mehr als eine Auszeichnung für die gesammte Einwohnerschaft betrachten, als es ja festzusehen scheint, daß Seine Majestät der Kaiser oder Ihre Majestät die Kaiserin den Taufakt vollziehen und damit dem Namen unserer Stadt aufs Neue einen ehrenvollen Platz in der Geschichte der deutschen Marine, wie des deutschen Vaterlandes anweisen wird. Wir benutzen daher gern die Gelegenheit, um Ihren Majestäten bei der Einfahrt in den hies. Hafen unsern herzlichsten Willkommensgruß zu Füßen zu legen. Wir wollen hierbei nicht vergessen, daß der morgen stattfindende Stapellauf für alle Zeiten ein Akt von weltgeschichtlicher Bedeutung sein wird. Daraus deutet nicht nur die Anwesenheit der Majestäten, sondern auch die Gegenwart mehrerer deutscher Fürsten — wir hören vom Besuch S. R. H. des Großherzogs von Oldenburg und des Erbprinzen von Sachsen-Meinungen — sondern auch das Erscheinen des großen Gefolges. Freilich mißt sich in die Festfreude auch ein Tropfen Barmuth: eine Heldengefährte, die wir noch im vorigen Jahr jubelnd begrüßen durften, die des unerbittlichen Feldmarschalls Moltke, werden wir diesmal vermissen, der Allbefieger Tod hat auch ihn besiegt. Daß das Gefolge diesmal besonders zahlreich sich hier einfinden wird, dürfte u. a. daraus hervorgehen, daß die an der Vorderseite des Panzers errichteten Tribünen zum Theil vom Gefolge besetzt sein werden. Für das nicht mit Eintrittskarten versehene Publikum, das den Eingang durch Thor 3 nehmen muß, empfiehlt sich ein rechtzeitiges Eintreffen am Festplatz. Die Landung der Allerhöchsten Herrschaften im Vorhafen wird nur für eine geringe Zahl von Personen sichtbar sein, da behufs Passirens der Ruderboote, welche die Majestäten durch

den Hafentanal zur Werft führen, wie zum Durchlaß der Yacht „Hohenzollern“ die beiden Drehbrücken wie auch die Schleusenthore geöffnet sein werden. Dadurch ist jeder Verkehr zwischen Insel und Stadt abgesperrt. Trotzdem wird sich auch morgen, wie in den Vorjahren ein zahlreiches Publikum an dem Ponton- bezw. Schleusenhaupt einfinden, um den Allerhöchsten Herrschaften seine Huldigungen darzubringen. Daß morgen zu Ehren der Majestäten die Häuser der Stadt sich im Flaggenschmuck zeigen, halten wir für selbstverständlich.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Wenige Stunden trennen uns noch von dem frohen Ereigniß des Besuchs des erlauchtesten Kaiserpaars in unserer Stadt und in freudiger Erwartung harret unsere gesammte Bevölkerung der Ankunft der Majestäten, die das hohe Interesse, welches unser Kaiser an seiner Marine nimmt, nach hier führt, um das jüngste und mächtigste Erzeugniß ihrer Werftstätten und Konstruktionsbureaus seinem Elemente überliefern zu sehen. Für die Landung der Majestäten sind bereits die umfangreichsten Vorkehrungen getroffen. Die Allerhöchsten Herrschaften werden nach der Ausschiffung vom „Fürsten Bismarck“ mit dem Stationschiff „Farewell“, dessen schneeweiße, neuer Anstrich das schmucke kleine Fahrzeug wie einen großen weiß gefiederten Schwan erscheinen läßt, im Vorhafen bei der 2. Schleuse landen. Das kleine Fahrzeug, welches jeder Wilhelmshavener kennt, hat in der kurzen Zeit seiner Inbetriebstellung eine förmlich historische Bedeutung erworben. Se. Majestät der Kaiser hat es höchstselbst im April 1889 beim Abgange der Kreuzerboote „Alexandrine“, damals unter dem Kommando des Chefs des Stabes, Herrn Kapitän z. S. v. Britzlow und Gaffron, nach Samoa zur Erinnerung an dieses Ereigniß „Farewell“ genannt und während der holländischen Herbstmanöver stand es unter dem Kommando des jetzigen Korv.-Kapitän v. Arnoldi zur Disposition Ihrer Majestät, die die kleine stinke Yacht oft in Begleitung ihrer erlauchtesten Schwester und Hofdamen zur Fahrt zwischen Grodenstein-Glücksburg usw. benutzte. Jetzt soll „Farewell“ wieder die Majestäten von der Rheide in den Hafen führen und es ist selbstverständlich, daß man ihm für diese hohe Mission ein besonders schönes Festgewand angelegt hat. An der Landungsstelle ist ein besonderes Ponton vertaut, von welchem eine Brücke zum Anai führt, von hier bewegen sich die Allerhöchsten Herrschaften über den Deich nach dem Hafentanal, woselbst wieder eine breite bequeme Treppe und eine kleine Landungsbrücke angelegt ist, an der die Boote bereit liegen, welche das Kaiserpaar direkt zur Werft führen. Ob Se. Majestät die Taufe des Panzerschiffes „D“ höchstselbst vollziehen wird, ist zwar nicht ausgesprochen, aber doch wahrscheinlich und somit steht die kaiserliche Werft am Vorabend eines Altes, der für sie die höchste Auszeichnung enthält. Der Kaiser selbst wird sozusagen ihr jüngst geborenes Kleinkind aus der Taufe heben und ihm einen Namen geben, und Ihre Majestät die Kaiserin wird Taufzeugin sein. Gestern Mittag traf auch die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ im Hafen ein, welche die Majestäten nach ihrer nur sehr kurzen Aufenthalt in unserer Stadt nach Holland und von dort weiter nach England führen wird. Die „Hohenzollern“ ist bekanntlich im verfloffenen Winter einer gründlichen Renovirung unterzogen und hat diejenigen Umbauten und Einrichtungen erhalten, die sich bei einem längeren Aufenthalt der Allerhöchsten Herrschaften an Bord als nothwendig herausgestellt haben. Das Schiff hat gestern noch Kohlen genommen und zwar Breklets; während der schwarzen Arbeit waren die Salons und sämtliche Luken und Zugänge zu den kaiserlichen Räumen sorgfältig mit Segeltuch verhangen. Ueber ist es aus begrifflichen Gründen nicht gestattet, die inneren Räumlichkeiten der Kaiserjacht zu besichtigen, eine allzureife Benutzung der früheren Erlaubniß hierzu vom Publikum, hat dieses Verbot schon vor längerer Zeit nach sich gezogen und man muß sich jetzt mit dem äußeren Anblick des schönen Schiffes begnügen. Neu an dem äußeren Schiffe ist die schöne Heckverzierung, die das plastisch und in Farben ausgeführte Hohenzollernwappen auf goldenem Untergrunde und in der Umrahmung eines Phantasierankenwerkes zeigt. Die Keeling hebt sich durch einen rothen Streifen von dem blendendweißen Anstrich des Schiffskörpers vorthellhaft ab; in der Höhe des Oberdecks zieht sich eine starke goldene Linie, in Form eines Taues, um das ganze Schiff herum, den Bug ziert ein fliegender goldener Mar mit der Kaiserkrone. Die kaiserliche Yacht wird im Auslande und selbst bei den Engländern, denen selten etwas gut genug ist, Eindruck machen. Die „Hohenzollern“ wird wieder, wie im vorigen Jahre, von dem Kapitän z. S. v. Armit befehligt.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Ueber die Bestattung des verewigten, in unserer Stadt wohlbekanntesten Kapitäns von Henk der „Post“ aus Berlin vom 28. Juni geschrieben: Der verstorbenen Kommandeur der „Voreley“, Korvettenkapitän von Henk, wurde gestern Nachmittag unter großem militärischen Gepränge auf dem Garnisonkirchhof in der Hafenhälfte bestattet. Mit dem tiefgebeugten Vater, dem Vize-Admiral z. D. v. Henk und dem Bruder Premier-Lieutenant v. Henk vom Franz-Regiment umstanden zahlreiche Leidtragende den Sarg. Das Oberkommando der Marine, sowie das Offizierkorps des Reichsmarinements hatten kostbare Kränze überbracht, ebenso der 68er Jahrgang des Marine-Offizierkorps. Mit dem Vize-Admiral Libonius und dem Kontre-Admiral v. Hollen waren zahlreiche See-Offiziere zur Feler erschienen. Prachtige Kränze waren ferner von den Kameraden der Marinestationen der Ost- und Nordsee eingeschickt. In Vertretung der Garnison Berlin erschien der Kommandant von Berlin, Graf von Schlieffen. Das Offizierkorps des Franz-Regiments, sowie das Nettende Feldjägerkorps legten Kränze mit großen Widmungsinschriften am Sarg nieder. Unter den sonstigen Leidtragenden bemerkte man Räte und Beamten der Marinebehörden, Generaldirektor Rofe, Dr. Georg von Bunsen und andere im öffentlichen Leben stehende Männer. Vor dem Kirchhof hatte mit der Front nach Norden die Leichenparade Aufstellung genommen. Dieselbe wurde aus der 6. und 8. Kompagnie des Kaiser-Franz-Regiments gebildet und stand unter dem Kommando des Majors von Sad. Auf dem Kirchhof selbst stand die Regimentskapelle. Nach einleitendem Gesänge des Hennebergischen Chores hielt Hofprediger a. D. Stöcker die Leichenrede. Nach der Feier in der Kapelle wurde der Sarg von Abanzirten des Franz-Regiments unter den Klängen von Trauermärschen zur Gruft getragen. Während der Einleitung gab die Leichenparade die Ehrensalven ab.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Der kathol. F. d. Probst der Arnee, Bischof Dr. Ahmann, ist am Sonntag Nachmittag hier eingetroffen und hielt am Montag Morgen eine Messe in der hiesigen bis auf den letzten Platz gefüllten Elisabethkirche ab.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Es ist schon wiederholt an dieser Stelle herbergehoben worden, daß der morgen in Gegenwart des Kaiserpaars vom Stapel laufende „Panzer D“ der Zeit nach zuerst von den im Frühjahr vorigen Jahres auf Stapel gelegten gleichmäßig konstruirten Panzerschiffen „A, B, C und D“ zu Wasser geht. Zwei der Panzer werden auf der Werft des Vulkan zu Bredow bei Stettin, der vierte auf der Germania-Werft zu Kiel erbaut. Voraussichtlich wird unter die am Bau des „Panzers D“ Beteiligte, die f. B. für den ersten vom Stapel gehenden Panzer ausgelegte Prämie in Höhe von 10 000 Mark vertheilt werden.

**Wilhelmshaven, 29. Juni.** Morgen Nachmittag ist, so lange die kaiserlichen Majestäten anwesend sind, der allgemeine Verkehr nach der Insel zwischen der alten und neuen Einfahrt gesperrt



## Verpachtung.

Die z. Zt. von dem Gastwirth **Hoffrichter** zu **Neubremen** benutzten

## Wirtschafts-

### Lokalitäten

mit Wohnung u. Stall u.

sollen zum sofortigen Antritt bis zum 1. Mai 1892 öffentlich vermiethet werden.

Die vorzügliche Gelegenheit der Wirtschaft läßt erwarten, daß die Frequenz derselben, trotzdem dieselbe schon eine große genannt werden darf, eine stetig steigende bleibt, so daß ein tüchtiger, aufmerksamer Wirth hier unzweifelhaft eine sichere Brodstelle findet.

Das Immobil gelangt am 10. September 1891, Vormittags 10 Uhr, im Amtsgerichtslokale zu Feber zur zwangsweisen Versteigerung und ist somit für den Pächter Gelegenheit, das Immobil käuflich zu erwerben.

Termin zur öffentlichen Vermiethung setze ich auf

**Dienstag, 30. d. Mts., Nachm. 5 Uhr,**

in **P. Vater's** Wirthsstube zu **Neubremen** an und bemerke noch, daß ich schon vorher zur Ertheilung näherer Auskunft, sowohl wegen der Vermiethung als auch wegen des Verkaufs gerne bereit bin.

Neuende, den 25. Juni 1891.

**H. Gerdes,**  
Auktionator,  
Bismarckstr.

## Gesucht

auf 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen. Bismarckstraße 33.

## Gesucht

auf sofort eine Familienwohnung. Nachfragen in der Exped. d. Bl.

Suche z. 15. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen.

Frau A. Wohl.

**Barel.** Gesucht zu November ein Mädchen, das gut kochen kann. Hoher Lohn. Oberamtsrichter **Lehrhoff.**

Eine Wittve bittet um Beschäftigung im Waschen, Plätten und Ausbessern f. Wäsche. Für saubere und prompte Arbeit wird gesorgt. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Gesucht

ein Knecht auf sofort, der Lust hat, auf Schiff zu fahren. Schiffer **Oldhaber,** Roonstr. 5.

Von ruhigen, kinderlosen Mietnern zum 1. August eine kleine Familienwohnung zu mietzen gesucht. Off. mit Preisangabe u. Z. 100 an die Exp. d. Bl.

## Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag. Ulmenstraße 24, 1 Treppe.

## Gesucht

ein tüchtiger Bäckergehülfe. **H. Neuten,** Neubremen.

## Tüchtige Platzvertreter

womöglich technisch gebildet, gesucht gegen hohe Provision. Fabrik für Elektrotechnik u. Maschinenbau, **Bamberg.**

## Zu vermieten

eine möblierte Stube an zwei junge Leute bei **Elling,** Tonndelstr. 18.

## Zu vermieten

auf sofort 1, ev. auch 2 möblierte Zimmer. **Wilhelmstraße 3, part.**

## Zu vermieten

eine Ober- und eine Unterwohnung zum 1. August. **Carl Schmidt,** Tonndelch 13.

## Logis für zwei junge Leute

**Börsenstraße 32.**

## Park-Restaurant.

Dienstag, den 30. Juni cr.:

## Großes Militär-Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikcorps des Kaiserl. 2. Seebataillons.

Sehr gewähltes Programm.

Entree à Person 30 Pfg.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

F. v. Strom.

R. Rothe.

## Seedampfer „Belgoland“.

Aus Anlaß der Anwesenheit der Kaiserlichen Majestäten in **Wilhelmshaven** findet die Abfahrt nach **Belgoland** am **Dienstag, den 30. Juni,** anstatt um 8 Uhr Morgens erst um 4 Uhr Nachmittags statt.

**F. A. Mencke,**

Agent der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa“ Bremen.

## Mein neu eröffnetes

## Delikatessen-, Colonialwaaren-, Wein- und Liqueur-Geschäft

ist durch Eingang sämtlicher Artikel nunmehr komplet und bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Indem ich um Zuwendung recht vieler Aufträge bitte, verspreche deren prompteste Ausführung und zeichne

Hochachtend

**Th. Herrmanczyk,**  
Kronprinzen- und Kaiserstr.-Gde.

Empfehle mein reichfortirtes Lager in

## hochfeinen Weinen

von der Firma

**Eppe & Schriever** in **Bremen.**

## Th. Herrmanczyk,

Kronprinzen- und Kaiserstr.-Gde.

## Bekanntmachung.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich morgen, am Tage des Stapellaufs,

## mein neues Lokal an der Königstraße

eröffne.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**C. Niemand,**

Gastwirth.

Habe sofort oder zum 1. August im **Fettföter** ichen Hause eine

## Etagen-Wohnung

zu vermieten. Auskunft ertheilt **Fangmann,** Bismarckstraße 59.

## Zu vermieten

eine gut möblierte Stube nebst Schlafstube an 1 anst. Herrn oder einz. Dame auf 6-8 Wochen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Zu vermieten

zum 1. Juli ein freundlich möbliertes Zimmer. **Noonstraße 75a. II.**

## Zu vermieten

zum 1. Aug. eine Etagenwohnung, bestehend aus 4 großen Räumen nebst Zubehör. **H. Rannen,** Ecke d. Grenz- und Börsenstraße 21.

## Zu vermieten

zum 1. August eine Unterwohnung. **Lotharingen 37.**

## Zu vermieten

ein Laden mit Stube. **J. Günther,** Altestraße 9.

## Zu vermieten

zum 1. Oktober eine Wohnung in der 1. Et. Kaiserstr. 58, vis-à-vis Stadt-tajerne. Näheres bei **Bredlow.**

## Zu vermieten

zum 1. August die obere Etage, bestehend aus 5 Räumen, Bodenkammer und Keller, **Rafesenerstraße 1 a.** Preise von 300 M. p. a. **L. Möher.**

Habe meine Wohnung von Peterstraße 79 nach dem neuen Hause des Bäckermeyers Herrn **Hirrichs,**

## Neuestr. 16 verlegt

und lege die Schneiderei daselbst fort. **L. Möher.**

Zum 1. August in Meß eine

## Unterwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Auskunft ertheilt **Fangmann,** Bismarckstraße 59.

Zu vermieten

Verfugungs halber zum 1. Juli oder später eine Unterwohnung von vier Räumen nebst allem Zubehör und Vorgarten; ferner eine Wohnung in der 2. Etage zum 1. August. **E. Meyer,** verl. Noonstr. 5.

Zu vermieten

in meinem neubauten Hause an der Marktstr. ein Laden mit Wohnung auf 1. August oder später. **J. C. Kleen.**

Zu vermieten

in meinem neubauten Hause an der Marktstraße eine Etagenwohnung von 4-5 Räumen auf 1. August oder später. **J. C. Kleen.**

Zu vermieten

zum 1. August eine Unter-u. e. Oberwohnung. **Joh. Poppen,** verl. Götterstr. 8, I.

Zu vermieten

eine möblierte Wohnung. **Ulmenstraße 6, unten.**

Sofort möbl. Zimmer mietzfrei. **Offrienenstraße 72, 2 Tr., am Post.**

## Sprechstunden für Augenranke

in **Wilhelmshaven,** Roonstraße 77, (Ecke der Kronenstr.) am **Mittwoch, 1. Juli,** Nachmittags von 2-5 Uhr.

**Dr. med. Karl Müller,**  
Augenarzt aus **Oldenburg.**

Empfehle frischen

## Portland-Cement,

in Tonnen angekommen, sowie

## Gms-Dachziegel

zu sehr billigen Preisen.

**C. Schmidt,**  
Bant.

## Entlaufen

ein kleiner weiß-gelber Hund, auf den Namen „**Filax**“ hörend. Abzugeben **Königsstraße 51.**

## Verloren

am Freitag Abend auf dem Wege von **Knyphausen** nach hier **20 Mark,** eingeschlagen in ein Couvert. Dem Finder gute Belohnung. **Kleihauer,** Postassistent.

## Verloren

wurde am Sonntag, den 21. Juni, im Saale der **Wittve Winter** oder in der Nähe eine

## Löwenkralle in Silbereinfassung.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe unter 5 M. Postnachnahme unfrankirt an **Clarins, S. M. S.** „**Oldenburg**“ in **Danzig** zu schicken.

## Zither und Geige

(beide von vorz. Klang) für 30, resp. 20 M. sofort zu verkaufen. Näh. bei **Brieftr. Hrn. Ebert,** Bahnhofsgeb.

## Zu kaufen gesucht ein Segelboot,

15-20 Fuß lang. Off. mit näher. Angaben unter **A. A.** an die Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen

eine Bude; 3 1/2 m lang, mit gutem Segel. **Apel,** Bant, Briefstr. 14.

## Reiseförbe,

## Wäscheförbe,

## Zweideckelförbe,

## Marktförbe,

## Damentascher und Taschen,

## Papierförbe,

## Korblehnstühle,

## Kinderstühle,

## Blumentische und Ständer,

sowie alle übrigen Holzwaaren europäisch

## Kl. Telkamp,

**Bismarckstraße 60,**  
**Börsenstraße 40, part. rechts.**

## 50,000 Meter Hemdentuche

(Gelegenheitskauf), das Stück v. 30 Meter 9 M., 10 M., 11 1/2 M., 12 M., 15 M.

## Bernh. Hinrichs,

**Bremen, Osterthorssteinweg 1.**  
Aufträge von 15 M. an franko.

## Electromotor, Bahnhalsbänder,

um Kindern das Bahnen zu erleichtern, à Stück 1 M. echt bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstraße 15.

## „Original-Shampooing-Bay-Rum“

ist das beste Kopfwasser geg. Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchshervor. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Orig.-Flasche M. 1,20 und M. 2. Zu haben bei **W. Morisse,** Noonstraße 75b.

Empfehle gute, geräucherte

## Schinken,

12-25 Pfund schwer, sowie geräuch. u. fetten durchwachs. Speck und alle Sorten Wurst. **J. Marx,** Altestr. 15.

## Eine Waschfrau sofort gesucht.

**Königsstraße 53.**

## Eine Wohnung,

aus 3-4 Zimmern bestehend, für ein junges Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **M. E.** an die Exp. d. Bl.



**WILHELMSHAVEN.**  
**Mittwoch, den 1. Juli 1891,**  
Abends 8 1/2 Uhr:

## General-Versammlung

im Vereinslokal.

## Tages-Ordnung:

- 1) Einführung neu aufgen. Mitglieder,
- 2) Statutenänderung,
- 3) Bericht über den 8. Distr. Krieger-Tag und Bericht über das Distr. Kriegerfest in **Norderney,**
- 4) Bericht der Rechnungs-Revisions-Kommission,
- 5) Verschiedenes.

Der Vorstand.



**Dienstag, den 30. d. M.,**  
Abends 8 1/2 Uhr:

## Versammlung.

## Krankenkasse

## der vereinigten Gewerke.

Diejenigen Mitglieder, welche vom 1. Januar 1891 ab Krankengeld empfangen haben, können den Restbetrag des erhöhten Krankengeldes vom Sonntag, den 28. Juni cr. ab im Kassenlokal in Empfang nehmen.

Gleichzeitig werden die Arbeitgeber dringend eruchtet, die bei ihnen beschäftigten Arbeiter, welche der Kasse bisher noch nicht angemeldet sind, unverzüglich anzumelden, da andernfalls die Säumnigen unnachlässiglich zur Verhaftung der Aufsichtsbehörde angezeigt werden (sfr. § 7 des Statuts).

Der Vorstand.

ges. **A. Schuchmann,** Vorsitzender.

## Geflügel-

## Verloosung.

Um den vielen Nachfragen nach Loosen zu begegnen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieselben sämtlich vergriffen sind, ein kleiner Rest befindet sich noch bei den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Der Vorstand.

Bei unserer Abreise nach **Kiel** sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten

## herzlich Lebewohl!

**H. Stüker** und Familie.

Lade Ende dieser Woche

in

## Hamburg u. Harburg.

**W. Schütt.**

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Paarson & Langnese** in **Hamburg.**

## Edamer Käse,

etwas beschädigt, im Ganzen 40 Pfg., im Anschnitt 45 Pfg. per 1/2 Kilo bei

## Joh. Freese.

## Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Schaar, den 27. Juni 1891.

**A. Vants und Fran,**  
Catj. geb. **Hinrichs.**

(Statt besonderer Anzeige.)

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden hochgefreut

**Wilhelmshaven,** den 28. Juni 1891.

Berft-Berwaltungsekretär **H. Over**

und Frau.

## Danksgiving.

Allen denen, die uns bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Kindes so hülfreich zur Seite standen und dem so reich Dahingefliehenen das letzte Geleit gaben, auch für die vielen Kranz- und Blumenbesuche, die wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank

**Bant,** den 28. Juni 1891.

**J. Robbe** und Frau

nebst Kindern.